



Meine Zeit mit Cézanne →

Kino in der Pumpe / Kommunales Kino Kiel

Programm / Oktober / 2016

Nouveau Cinéma Français > Propaganda – Das Kino der NS-Zeit & Die Jahre danach – Deutscher Film 1946-1964
 neu in Kiel: Meine Zeit mit Cézanne > Schneider vs. Bax > Whispering Star > 1001 Nacht

1	13 ³⁰ Seniorenkino – 15:00 Kaffee & Kuchen Birnenkuchen mit Lavendel Julia Eric Besnard · F 2016 · 97 Min	18 ³⁰ neu in Kiel Raving Iran Susanne Regina Meures · CH 2016 · 84 Min	20 ³⁰ neu in Kiel Mali Blues Lutz Gregor · D 2016 · 93 Min · FSK nv
2			
3			20 ³⁰ neu in Kiel The Whispering Star – Hiso hiso boshi Sion Sono · Jap 2015 · 100 Min · OmU Mit Megumi Kagurazaka, Kenji Endo, Yuto Ikeda, Kouko Mori
4			
5			
6	16 ³⁰ neu in Kiel Meine Zeit mit Cézanne – Cézanne et moi Danièle Thompson · F 2016 · 113 Min · Mit Guillaume Canet, Guillaume Gallienne, Alice Pol, Déborah François, Sabine Azéma, Gérard Meylan	19 ⁰⁰ IRRE gute Filme Hedi Schneider steckt fest Sonja Heiss · NOR/D 2015 · 92 Min	21 ⁰⁰ neu in Kiel Meine Zeit mit Cézanne – Cézanne et moi Danièle Thompson · F 2016 · 113 Min
7	Thomas Stuber · D 2015 · 109 Min · FSK ab 12. Mit Peter Kurth, Lina Wendel, Lena Lauzemis, Edin Hasanovic, Peter Schneider, Manfred Möck	18 ³⁰ neu in Kiel Meine Zeit mit Cézanne – Cézanne et moi Danièle Thompson · F 2016 · 113 Min · Mit Guillaume Canet, Guillaume Gallienne, Alice Pol, Déborah François, Sabine Azéma, Gérard Meylan	20 ³⁰ neu in Kiel Meine Zeit mit Cézanne – Cézanne et moi Danièle Thompson · F 2016 · 113 Min · Mit Guillaume Canet, Guillaume Gallienne, Alice Pol, Déborah François, Sabine Azéma, Gérard Meylan
8			
9		19 ⁰⁰ Psychoanalyse und Film Am Sonntag bist du tot John Michael McDonagh · IRL 2014 · 100	21 ⁰⁰ neu in Kiel Meine Zeit mit Cézanne – Cézanne et moi Danièle Thompson · F 2016 · 113 Min
10		19 ⁰⁰ Propaganda – das Kino der NS-Zeit – mit Landesbeauftr. Politische Bildung + Heinrich-Böll-Stiftung Hitlerjunge Quex Hans Steinhoff · D 1933 · 95 Min · Mit Heinrich George, Hermann Speelmanns	
11		19 ⁰⁰ mit IBAF gGmbH – Schule für Logopädie Herbert (Thomas Stuber · D 2015 · 109 Min · FSK ab 12 · Mit Peter Kurth, Lina Wendel, Lena Lauzemis Im Vorprogramm: Stutterer (Benjamin Cleary · GB 2015)	
12		18 ³⁰ neu in Kiel Meine Zeit mit Cézanne – Cézanne et moi Danièle Thompson · F 2016 · 113 Min	20 ³⁰ neu in Kiel Meine Zeit mit Cézanne – Cézanne et moi Danièle Thompson · F 2016 · 113 Min
13	16 ³⁰ neu in Kiel Meine Zeit mit Cézanne – Cézanne et moi Danièle Thompson · F 2016 · 113 Min	18 ³⁰ neu in Kiel 1001 Nacht – Teil 1: Der Ruhelose Miguel Gomes · P 2015 · 130 Min · teilw. OmU	21 ⁰⁰ neu in Kiel Meine Zeit mit Cézanne – Cézanne et moi Danièle Thompson · F 2016 · 113 Min
14	17 ⁰⁰ Woche der Kieler Kinos – Kino in der Pumpe Stummfilm-Nachmittag Klassiker zwischen Avantgarde und Slapstick	19 ⁰⁰ Woche d. Kieler Kinos – Kino in der Pumpe – mit Landesbeauftr. Politische Bildung + Heinrich-Böll-Stiftung Jud Süß Veit Harlan · D 1940 · 98 Min · Mit Ferdinand Maria in, Heinrich George, Kristina Söderbaum	
15	16 ³⁰ neu in Kiel Meine Zeit mit Cézanne – Cézanne et moi Danièle Thompson · F 2016 · 113 Min · Mit Guillaume Canet, Guillaume Gallienne, Alice Pol, Déborah François, Sabine Azéma, Gérard Meylan	18 ³⁰ neu in Kiel Meine Zeit mit Cézanne – Cézanne et moi Danièle Thompson · F 2016 · 113 Min	20 ³⁰ neu in Kiel Meine Zeit mit Cézanne – Cézanne et moi Danièle Thompson · F 2016 · 113 Min
16		19 ⁰⁰ Propaganda – das Kino der NS-Zeit – mit Landesbeauftr. Politische Bildung + Heinrich-Böll-Stiftung Ich klage an Wolfgang Liebeneiner · D 1941 · 120 Min · Mit Heidemarie Hatheyer, Paul Hartmann, Mathias Wieman	
17		18 ³⁰ rosa linse – queerfilmnacht Theo und Hugo O. Ducastel, J. Martineau · F 2016 · 97 Min	20 ³⁰ neu in Kiel Meine Zeit mit Cézanne – Cézanne et moi Danièle Thompson · F 2016 · 113 Min · OmU
18		18 ³⁰ neu in Kiel 1001 Nacht – Teil 1: Der Verzweifelte Miguel Gomes · P 2015 · 130 Min · teilw. OmU	21 ⁰⁰ neu in Kiel Meine Zeit mit Cézanne – Cézanne et moi Danièle Thompson · F 2016 · 113 Min · OmU
19		19 ⁰⁰ Propaganda – das Kino der NS-Zeit – mit Landesbeauftr. Politische Bildung + Heinrich-Böll-Stiftung Ohm Krüger Hans Steinhoff · D 1941 · 133 Min · Mit Emil Jannings, Ferdinand Marian, Gustaf Gründgens	
20		18 ³⁰ neu in Kiel Schneider vs. Bax Alex Van Warmerdam · NL 2015 · 100 Min Mit Alex Van Warmerdam, Tom Dewispeaere, Maria Kraakman	20 ³⁰ neu in Kiel Schneider vs. Bax Alex Van Warmerdam · NL 2015 · 100 Min Mit Alex Van Warmerdam, Tom Dewispeaere, Maria Kraakman
21			
22	13 ³⁰ Seniorenkino – 15:00 Kaffee & Kuchen Kirschblüten und rote Bohnen Naomi Kawase · J 2015 · 113 Min		
23	10 ⁰⁰ mit Kinderkulturbüro e.V. Filmfestival Kurz und Bunt Kurzfilmprogramm	19 ⁰⁰ Propaganda – das Kino der NS-Zeit – mit Landesbeauftr. Politische Bildung + Heinrich-Böll-Stiftung Kolberg Veit Harlan · D 1945 · 111 Min · Mit Heinrich George, Kristina Söderbaum, Paul Wegener, Horst Caspar	
24		19 ⁰⁰ die Jahre danach – Deutscher Film 46-64 Die Mörder sind unter uns Wolfgang Staudte · D 1946 (DEFA) · ca 85 Min	20 ³⁰ neu in Kiel Schneider vs. Bax Alex Van Warmerdam · NL 2015 · 100 Min Mit Alex Van Warmerdam, Tom Dewispeaere, Maria Kraakman
25		18 ³⁰ neu in Kiel Schneider vs. Bax Alex Van Warmerdam · NL 2015 · 100 Min	
26		19 ⁰⁰ die Jahre danach – Deutscher Film 46-64 Freies Land Milo Harbich · D 1946 (DEFA) · 77 Min	
27		18 ³⁰ neu in Kiel 1001 Nacht – Teil 2: Der Entrückte Miguel Gomes · P 2015 · 130 Min · teilw. OmU	
28		19 ⁰⁰ Nouveau Cinéma Français 2016 Adopte un veuf – Gemeinsam wohnt man besser François Desagnat · F 2016 · 97 Min · OmU · Mit André Dussollier, Bérengère Krief, Arnaud Ducret	
29	10 ⁰⁰ Nouveau Cinéma Français – Special Out 1 – Noli me tangere Jaques Rivette · F 1970-71 · ca. 400 Min	18 ³⁰ Nouveau Cinéma Français 2016 Tour de France Rachid Djaidani · F 2016 · 95 Min · OmU	20 ³⁰ Nouveau Cinéma Français 2016 Juste la fin du monde Xavier Dolan · KAN/F 2016 · 95 Min · OmU
30	10 ⁰⁰ Nouveau Cinéma Français – Special Out 1 – Noli me tangere Jaques Rivette · F 1970-71 · ca. 340 Min	18 ³⁰ Nouveau Cinéma Français 2016 La fille inconnue Luc + Jean-Pierre Dardenne · F 2015 · 106 Min	20 ³⁰ Nouveau Cinéma Français 2016 Un peu, beaucoup, aveuglement! Clovis Cornillac · F 2015 · 90 Min · OmU
31		19 ⁰⁰ die Jahre danach – Deutscher Film 46-64 Morituri Eugen York · D 1948 (CCC) · 85 Min	20 ³⁰ Halloween im Kino in der Pumpe Halloween (John Carpenter · USA 1978) It Follows (David R. Mitchell · USA 2014)

Kino in der Pumpe – Kommunales Kino Kiel
 im Kulturzentrum »die Pumpe e.V.«
 Haßstraße 22 / 24103 Kiel
 Tel: (0431) 200 76 – 50 / – 54 (Kasse) / Fax: – 49
 kino@diepumpe.de / www.diepumpe.de

Mitglied im Bundesverband Kommunale Filmarbeit e.V.
 und der AG Kino e.V.
 Verantwortlich: Dr. Eckhard Pabst
 Gestaltung: Fliegende Teilchen, Berlin
 www.facebook.com/kinopumpkiel

OmU = Original mit Untertiteln / OF = Originalfassung
 dt. Fs. = deutsch synchronisierte Fassung
 Preise: EURO 6,- / ermäßigt 5,- / Kinder 3,-
 Zehnerkarte: EURO 55,- / 45,-
 Zuschlag (ab 150 Min.) oder Klavierbegleitung EURO 1,-

Propaganda – Das Kino der NS-Zeit. Die Jahre danach – Deutscher Film 1946-1964

Zu Beginn dieses Jahres veranstaltete das Kino in der Pumpe eine Reihe mit NS-Propaganda-Filmen. Die Vorstellungen waren in kürzester Zeit ausverkauft, viele BesucherInnen mussten wir unverrätter Dinge wieder nach Hause schicken. Nun wiederholen wir die Reihe in leicht verkürztem Umfang, um sie jedoch über das Jahr 1945 hinaus zu verlängern. Die sich anschließende Filmreihe *Die Jahre danach* versammelt Filme aus den Jahren zwischen 1946 und 1964, die den kollektiven Umgang mit den Fragen nach Verantwortung, Schuld und Neubeginn im Zweiten Weltkrieg, die den kollektiven Neorientierung beleuchten. Neben Klassikern wie *Die Mörder sind unter uns* von Wolfgang Staudte, dem ersten deutschen Spielfilm nach dem Zweiten Weltkrieg, zeigen wir auch einige selten gezeigte Produktionen wie den halbdokumentarischen Spielfilm *Freies Land*, der der Bevölkerung in der SBZ die landwirtschaftliche Neuordnung nach dem Krieg erläuterte und Peter Lorringes Versteckungsdrama *Der Verlorene*, mit dem der nach Hollywood emigrierte und dort nicht glücklicherweise Schauspieler vergeblich einen künstlerischen Neustart versuchte. – Die Reihe wird unterstützt vom Landesbeauftragten für Politische Bildung und von der Heinrich-Böll-Stiftung; die Schirmherrschaft übernimmt die Ministerin für Schulbildung Britta Ernst.



Hitlerjunge Quex (D 1933) – Die Brücke (BRD 1959) →

neu in Kiel

←Raving Iran

Susanne Regina Meures. CH 2016. 84 Min. FSK 6. Dokumentarfilm Anoosh und Arash, zwei junge Männer, lieben Techno und tun alles, um ihren Traum von Freiheit, Kunst und Musik zu leben. Weil sie aber im Iran leben, sind ihre Aktivitäten lebensgefährlich... Susanne Regina Meures’ Dokumentation ist ungeheuerlich – mit Erfindungsreichtum und ordentlich Chuzpe begleitet sie ihre Protagonisten bei ihren Aktivitäten; teilweise entstanden die Aufnahmen heimlich mit dem Smartphone – wie z.B. in der einer Behörde mit dem klangvollen Namen „Ministerium für Kultur und islamische Führung“. Und sie begleitet die beiden in die Schweiz, von wo die Raver eine Einladung zu einem Festival erhalten haben und diese Chance nun nutzen, um erstmalig mit Gleichgesinnten außerhalb des Irans zusammenzutreffen. **Do 29. 9. – Mi 5. 10.**

Mali Blues

Lutz Gregor. D 2016. 93 Min. FSK Das Roadmovie feiert die vielfältigen Klänge und Rhythmen Malis und erzählt von engagierten Künstlern, u. a. die weltbekannte Sängerin Fatoumata Diawara, die sich unerschrocken für ihre bedrohte Kultur einsetzen. Seitdem fundamentalistische Islamisten den Norden des Landes unter ihre Kontrolle gebracht haben, ist Musik und Tanz im Wüstenstaat verboten, wurden Instrumente zerstört, Musiker bedroht, das weltberühmte „Festival au Désert“ aus Timbuktu vertrieben. **Do 29. 9. – So 2. 10.**

The Whispering Star – Hiso hiso boshi

Sion Sono. Jap 2015. 100 Min. OmU. Mit Megumi Kagurazaka, Kenji Endo Einsam und allein reist Yoko Suzuki durchs All, im Auftrag eines interplanetarischen Lifeservice, für den sie Pakete in fremde Galaxien bringt. Da diese Lieferungen schon mal Jahre dauern, ist Yoko kein Mensch, sondern ein Android. Bei all der Zeit, die Yoko in ihrem Raumschiff verbringt, beginnt sie, sich Gedanken über die Pakete zu machen, die sie ausliefert. Nicht zuletzt deswegen, da längst die Teleportation möglich ist, die das Verschicken auf diese altertümliche Methode eigentlich überflüssig gemacht hat. Aber es gibt eben noch Menschen, die den persönlichen Kontakt vorziehen (so wie es unbestätigten Meldungen nach heute ja auch noch Menschen geben soll, die Briefe schreiben). Diese Kunden führen Yoko in verfallene Städte, durch karge Landschaften und andere Zeichen der Zerstörung, die die Menschheit fast bis zur Auslöschung geführt hat... Sion Sono, der normalerweise harte Thriller dreht, schuf hier ein geradezu minimalistisches Werk in strengem Schwarzweiß. Besonders interessant: Mit einer Sondergenehmigung durfte er ins Gebiet von Fukushima – hier fand er die Motive, die er für seine melancholische Weltschau suchte. **Mo 3. – Mi 5.**

1001 Nacht – 1: Der Ruhelose. 2: Der Verzweifelte. 3: Der Entrückte

Miguel Gomes. P 2015. 3 mal 130 Min. Teilw. OmU.

In Portugal, einem europäischen Land in der Krise, beabsichtigt ein Regisseur, fiktive, von der Misere seines Landes inspirierte Geschichten zu schreiben. Unfähig einen Sinn in seiner Arbeit zu finden, flüchtet er feige und überlässt seinen Platz der bezaubernden Scheherazade. Sie braucht viel Mut und Esprit, um den König nicht mit den bedrückenden Geschichten dieses Landes zu langweilen! Im Laufe dieser Nächte wechseln sich Ruhelosigkeit, Verzweiflung und Entzückung ab. Scheherazade teilt ihre Geschichten in drei Kapitel und beginnt die Erzählungen folgendermaßen: „Man behauptet, oh glückseliger König, dass in einem traurigen Land unter vielen Ländern...“ Dabei vermischt Gomes (*Tabu – Eine Geschichte von Liebe und Schuld*) in seinem sechseinhalb Stunden langen Mammutprojekt vielfältige Stile zu einem reichhaltigen visuellen und intellektuellen Festschmaus: Theatralische und dokumentarische, naturalistische und surreale, offensichtlich anklagende und subtil beobachtete Passagen fügen sich zu einer aus politischer Verzweiflung ebenso wie aus humanistischer Überzeugung motivierten, in ihrer puren Kühnheit bahnbrechenden Kinotrilogie. Man könnte fast behaupten, die EU-Sparauflagen hätten doch etwas Gutes gehabt, immerhin haben sie uns ja „1001 Nacht“ beschert. Allerdings ist es genau dieser Zynismus, den Gomes uns mit seinem erhabenen, zutiefst menschlichen Epos austreibt. **Do 13. + Di 18. + Do 27.**

Meine Zeit mit Cézanne – Cézanne et moi

Danièle Thompson. F 2016. 113 Min. Mit Guillaume Canet, Guillaume Gallienne Als Kinder lernten sich der 1839 geborene Paul Cézanne und der fast gleichaltrige Émile Zola in Cézannes Heimatstadt Aix-en-Provence kennen und schlossen eine Freundschaft, die ein ganzes Leben halten sollte. Aber sie tat es nicht – der Maler Cézanne war als Sohn eines Bankiers Zeit seines Lebens frei von finanziellen Sorgen, der Schriftsteller Zola lebte mit seiner verwitweten Mutter in ärmlichen Verhältnissen. Als er sich durch erste literarischen Erfolge aus diesen befreit hatte, blickte er mit Verachtung auf die Avantgarde und zeichnete in seinem autobiografischen Schlüsselroman *Das Werk* das Bild eines scheiternden Malers, in dem Cézanne sich gekränkt wiedererkennen musste. Spätestens hier endete ihre Freundschaft. Danièle Thompsons Film aber erfindet ein Treffen der beiden wegweisenden Künstler, bei dem sie ihre Lebenswege Revue passiere lassen. Erstaunlich in der losen Erzählweise mag erscheinen, dass eine Unzahl kunsthistorisch bedeutsamer Sachdetails ein passant abgehandelt werden; und Künstlerkollegen wie Auguste Renoir, Camille Pissarro oder Guy de Maupassant sagen nur kurz hallo in der unpräzentiösen Dramaturgie. Allerdings passt diese leichte Erzählweise, diese skizzenhafte Anlage des Ganzen natürlich ideal zu einem Film über jenen Impressionisten, über den Picasso urteilte, „er ist der Vater von uns allen!“ **Do 6. – Di 18.**

Schneider vs. Bax

Alex Van Warmerdam. NL 2015. 100 Min. Mit *AvW*, Tom Dewis*peare* Schneider hat Geburtstag und freut sich schon auf ein großes Fest, das seine Frau und seine zwei kleinen Töchter für ihn organisieren. Doch dann ruft doch noch die Arbeit und Schneider hat jetzt ganz dringend einen Job zu erledigen, ehe die Dinnerparty losgeht: den Schriftsteller Ramon Bax umbringen. Denn Schneider ist professioneller Auftragskiller. Sein Opfer sollte ihn vor keine allzu großen Probleme stellen, denn schließlich ist Bax vollkommen verpeilt und auch noch eine überzeugte Koksnase. Aber während Schneider sein Attenat sorgsam vorbereitet, bricht bei Bax das Chaos aus. Erst taucht seine depressive und streitsüchtige Tochter bei ihm auf, dann auch noch sein eigener Vater mit seiner neuen Freundin. All diese Ablenkungen können aber das Unausweichliche nicht verhindern: Das Duell Schneider vs. Bax. **Do 20. – Mi 26.**

IRRE gute Filme – mit Kieler Fenster und Brücke SH Hedi Schneider steckt fest

Sonja Heiss. NOR/D 2015. 92 Min. Mit Laura Tonke, Hans Löw, Leander Nitsche Hedi Schneider ist eine moderne, junge Frau mit allem, was man so zum Glücklichsein braucht: ein liebevoller Ehemann, ein entzückender kleiner Sohn und ein nicht allzu anstrengender Job. Doch eines Tages ist Schluss mit der Familiendidyle, denn Hedi wird plötzlich von Angstzuständen geplagt, die sich nur mit Beruhigungsmitteln eindämmen lassen. Aus der fröhlichen, aktiven Frau wird ein weitgehend passives Wesen. Eine schwere Zeit für alle beginnt... Regisseurin Heiss hat selbst einige Zeit unter einer Angststörung gelitten, daher kennt sie sich gut aus mit dem Krankheitsbild; vielleicht ist ihr deshalb das Kunststück gelungen, aus dem schwierigen Thema eine Komödie zu formen.

Psychoanalyse und Film – mit dem John-Rittmeister-Institut Am Sonntag bist du tot

John Michael McDonagh. IRL 2014. 100 Min. dt. Fs. Mit Brendan Gleeson In diesem Fall ist das Beichtgeheimnis wirklich eine schwere Bürde: denn Dorfpfarrer James Lavelle erfährt von einem ihm unbekanntn Mann, dass der ihn in genau einer Woche töten wird – aus Rache für erlittenes Unrecht, mit dem Lavelle zwar nichts zu tun hat, aber immerhin ist er ja auch Pfarrer... Lavelle versucht, die Spur zum Täter zu finden bzw. zu verhindern, dass der Täter überhaupt ein Täter wird. – Anschließend Gespräch mit Dipl. Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld. **So 9.**

mit der IBAF gGmbH – Schule für Logopädie

Es gibt viele verschiedene Sprach- und Sprechstörungen, die von Logopädinnen behandelt werden. Abgesehen von einer genauen methodischen Herangehensweise steht in der Therapie natürlich der betroffene Mensch im Vordergrund, der mit den oft chronischen Einschränkungen der Kommunikationsfähigkeit leben muss. Mit den Filmen **Stutterer** und **Herbert** zeigt die Pumpe in Zusammenarbeit mit der Logopädie­schule Kiel zwei aktuelle künstlerische Auseinandersetzungen mit logopädischen Themen.

Herbert

Thomas Stuber. D 2015. 109 Min. FSK ab 12. Mit Peter Kurth, Lina Wendel Herbert, der alt gewordene Boxer, treibt Schulden ein – dazu muss er oft nicht mehr tun als zu erscheinen, gelegentlich schlägt er aber auch zu. Er hat eine nerverde Freundin und trainiert ein junges Talent. Dann geschieht es: Er fällt unter der Dusche um, Diagnose ALS. Die Krankheit schreitet schnell voran, bald kann er sich kaum noch bewegen, und wenn er spricht, versteht ihn niemand mehr... Ein überraschender Debütfilm, der schonungslos von Krankheit und Milieu erzählt, ohne weinerlich zu sein. Im Vorprogramm krankig wir den Oscar-prämierten Kurzfilm **Stutterer** (Benjamin Cleary. GB 2015) über einen jungen Mann, der aufgrund seines Stotterns nur sehr ungern mit anderen Menschen spricht. Als seine langjährige Email-Freundin auf ein Treffen drängt, muss er sich entscheiden... **Di 11.**

queerfilmnacht

Theo und Hugo

Olivier Ducastel, Jacques Martineau. F 2016. 97 Min. FSK 16 Paris, 4:27 Uhr in der Früh. In einem Sexclub für Schwule haben Théo und Hugo Sex mit fremden Männern. Noch kennen sie sich nicht, aber das ändert sich schnell: Denn als Théo Hugo erspäht, gibt es für ihn kein Halten mehr – er muss ihn unbedingt für sich haben! Nur einen Augenblick später

haben sie beide leidenschaftlichen Sex, doch bei einer anonymen Nummer soll es für sie beide nicht bleiben. Zwanzig Minuten später verlassen sie den Club und sind schon so gut wie verliebt. Die Straßen von Paris sind wie leergefegt und scheinen nur ihnen zu gehören; gemeinsam leihen sie sich Fahrräder aus und reden über die Liebe. Doch auf einmal erinnert sich Hugo, dass Theo kein Kondom benutzt hat. Hugo muss Theo gestehen, dass er HIV-positiv ist. Ob ihre gerade aufkeimende Liebe einen solchen Schlag verkraften kann? **Mo 17.**

Woche der Kieler Kinos – das Kino in der Pumpe stellt sich vor

Zu Beginn dieses Jahres entstand im Umkreis der Kieler KinobetreiberInnen die Idee, eine Aktionswoche zu veranstalten, in der die einzelnen Kinos sich jeweils an einem Tag vorstellen und dem interessierten Publikum einen Einblick in ihre jeweiligen Besonderheiten, Schwerpunkte und Arbeitsweisen gewähren. Als zwar nicht das älteste, aber das zurzeit dienstälteste Kino der Landeshauptstadt machen wir vom Kino in der Pumpe natürlich gerne mit: Mai 1979 öffnete dieses Hause seine Pforten und bietet seither kontinuierlich Filmkultur in seiner ganzen Bandbreite. An unserem Aktionstag am **14. Oktober** machen wir Ausflüge in die Filmgeschichte:

17:00 – historische Stummfilme mit Live-Musikbegleitung

Ein Kurzfilm-Programm aus der Frühzeit der Filmkunst zwischen Avantgarde und Mainstream-Slapstick: Dr. Willem Strank begleitet an Klavier und Synthesizer den dadaistischen Kurzfilm **Entr’acte** (*René Clair*, F 1924) und bringt damit einen der ganz großen Klassiker des Avantgardefilms auf die Leinwand; anschließend spielt er für uns die Gruselkomödie **Haunted Spooks** (*Hal Roach, Alfred Goulding*, USA 1920, mit *Harold Lloyd*). – Dann übernimmt Stummfilmspezialist Dr. Werner Loll Klavierbank und Tastatur, um Stan und Oli beim Weihnachtsbaumverkauf im sommerheißen Kalifornien zu begleiten (**Big Business**, *James W. Horne, Leo McCarey*, USA 1929); anschließend vertont er Walter Ruttmanns **Lichtspiel Opus II** (D 1921-25) und schließlich jenen Film, mit dem die Stummfilmkultur in der Pumpe 1979 begann: Germaine Dulacs Pionierwerk **Die Muschel und der Kleriker** (F 1927).

19:00 Uhr – NS-Propagandfilm mit Einführung

Jud Süß (*Veit Harlan*. D 1940. 98 Min. Mit *Ferdinand Marian, Heinrich George, Kristina Söderbaum*) Der vielleicht bekannteste und berüchtigste Film der NS-Zeit. Die Handlung folgt einer perfiden Eskalationsdramaturgie, an deren Ende ein Pogrom gegen die jüdische Bevölkerung und ein Todesurteil gegen den Drahtzieher der Intrigen stehen. Die Handlung des Films basiert auf einer wahren Begebenheit, weicht jedoch erheblich von der historischen Realität ab. Mit *Jud Süß* erreichte die antisemitische Filmpropaganda ihren Höhepunkt, deren Hauptziel des Films war, den Judenthass in der deutschen Bevölkerung zu schüren. – Eine filmhistorische Einführung und anschließende Diskussion zählen zu den Auflagen, unter denen dieser Film aufgeführt werden darf. Diese Veranstaltung findet statt in Kooperation mit dem Landesbeauftragten für Politische Bildung und der Heinrich-Böll-Stiftung, die Schirmherrschaft übernimmt die Bildungsministerin Britta Ernst. **Fr 14.**

Seniorenkino – mit dem Seniorenbeirat, Kaffee und Kuchen Birnenkuchen mit Lavendel

Eric Besnard. F 2016. 97 Min. Mit *Virginie Efira, Benjamin Lavernhe, Lucie Fagedet* Nach dem Tod ihres Mannes muss sich Louise um alles allein kümmern: die Kinder und den Birnen- und Lavendelhof in der Provence. Da kommt wie aus dem Nichts Pierre, der vor allem in wirtschaftlichen Fragen helfen kann. Aber ist er auch der neue Mann fürs Leben? **Sa 1.**

Kirschblüten und rote Bohnen

Naomi Kawase. Jap 2015. 113 Min. Mit Kirin Kiki, Masatoshi Nagase Sentaro führt einen kleinen Imbiss in Japan und verkauft die traditionellen Dorayaki-Pfannkuchen. Die alte Tokue bewirbt sich als Aushilfe und überzeugt ihn durch die leckersten Pfannkuchen, die er je gegessen hat. – Wunderschöner Film, der viel von japanischer Lebensweisheit erzählt. **Sa 22.**

Nouveau Cinéma Français 2016

Adopte un veuf – Gemeinsam wohnt man besser

François Desagnat. F 2016. 97 Min. OmU. Mit *André Dussollier, Bérengère Krief* Eigentlich wollte Hubert Jacquin nur eine Putzfrau einstellen – aber auf einmal hat der Witwer eine Mitbewohnerin an der Backe! Und es kommt noch ärger, denn er lässt sich in einem schwachen (und betrunkenen) Moment von der exzentrischen Manuela dazu überreden, die WG in seiner weitläufigen Pariser Wohnung zu erweitern. Aus der Nummer kommt er auch nüchtern nicht mehr raus – bald schon ist die Wohnung von bizarren Mitmietern bevölkert. – **Fr 28. – nach dem Film Empfang**

Tour de France

Rachid Djaidani. F 2016. 95 Min. OmU. Mit *Gérard Depardieu, Sadek* Der zwanzigjährige Far’Hook, ein junger Rapper aus Paris, muss für eine Weile untertauchen. Sein Produzent überredet ihn, seinen pensionierten Vater Serge durch Frankreich zu chauffieren. Dieser hat sich einem besonderen Projekt verschrieben: Er will sich auf die Spuren des Rokoko-Malers Claude Joseph Vernet begeben und zeitgenössische Varianten von dessen berühmten Hafen-Gemälden anfertigen. Widerwillig begibt sich das ungleiche Paar auf die gemeinsame Reise durch Frankreich... **Sa 29.**

Juste la fin du monde

Xavier Dolan. KAN/F 2016. 95 Min. OmU. Mit *Gaspard Ulliel, Nathalie Baye* Nach 12 Jahren, in denen er nicht in seiner Heimatstadt gewesen ist, kehrt Schriftsteller Louis (Gaspard Ulliel) wieder zu seiner Geburtsstätte zurück. Denn er ist krank, hat nicht mehr lange zu leben und will deswegen seine Familie davon in Kenntnis setzen. Doch das Jahrzehnt, in dem er abwesend gewesen ist, hat tiefe Spuren hinterlassen und ihn von seiner Familie emotional entfernt. Nun ist es für alle Beteiligten schwierig, die richtigen Gefühle zu zeigen... **Sa 29.**

La fille inconnue – Das unbekannte Mädchen

Luc + Jean-Pierre Dardenne. F 2015. 106 Min. OmU. Mit *Adèle Haenel* Die junge Ärztin Jenny verweigert die Behandlung eines Mädchens und erfährt kurze Zeit später, dass es tot aufgefunden wurde. Die Medizinerin fühlt sich verantwortlich für den Tod der Unbekannten und versucht, mehr über die Unbekannte zu erfahren. **So 30.**

Un peu, beaucoup, aveuglément!

Clovis Cornillac. F 2015. 90 Min. OmU. Mit *Mélanie Bernier, Clovis Cornillac* Was für ein Glück: Endlich hat die junge Pianistin eine kleine bezahlbare Wohnung für sich und ihren Flügel gefunden. Hier kann sie sich in Ruhe auf das Konservatorium vorbereiten – denkt sie. Denn die Wände sind hellhörig und ihr Nachbar hasst jedes noch so leise Geräusch. Nun ja, wie soll man sagen, es knallt gewaltig zwischen den beiden... Eine fabelhafte Liebesgeschichte über lautstarke Annäherungsversuche und unsichtbare Leidenschaften, die die Wände wackeln lässt. – **So 30.**

Sonder-Screening zum Nouveau Cinéma Français Out 1 – Noli me tangere

Jaques Rivette. F 1970-71. Ca. 730 Min. Out 1 ist das radikalste und gewagteste Filmprojekt von Jacques Rivette, dem Kultregisseur der Nouvelle Vague. Rivettes legendäres Opus Magnum entstand 1970, ohne Drehbuch, nur nach einem Plan, der lose die Begegnungen des großen Ensembles strukturierte. Alles Weitere ergab sich durch Improvisation und freies Zusammenspiel. Zwei Filme realisierte Rivette aus dem gedrehten Material: das Original von 13 Stunden Länge, das die abenteuerliche, mysteriöse, geheimnisvolle, dramatische, manchmal auch komische Geschichte in 8 Episoden erzählt, und eine viereinhalbstündige „Kurzfassung“. – Im Rahmen unseres Nouveau Cinéma Français zeigen wir an zwei Nachmittagen die Langfassung dieses neuerdings restaurierten Werkes. **Sa 29. und So 30., jeweils 10:00 Uhr, Eintritt frei.**

Halloween im Kino in der Pumpe

Es mag Zeitgenossen geben, die halten nicht viel von Halloween. Sie sagen, das sei ja gar kein heimischer Brauch, sondern nur wieder eine weitere Amerikanisierung des deutschen Alltags. Dann stellen sie ihre Klingel ab und tun so, als ob sie nicht hören würden, dass draußen vor der Tür lieblos verkleidete Kinder stehen und Naschsachen oder besser noch Google-Play-Coupons einfordern. Wir im Kino in der Pumpe können diese Skepsis teilweise nachvollziehen. Andererseits aber denken wir bei Halloween natürlich nicht nur an den Untergang des Abendlandes, sondern auch an das genussvolle Grauen auf der Kinoleinwand. Deswegen wollen wir jetzt endlich einmal Halloween im Kino feiern. Zum Auftakt zeigen wir John Carpenters Klassiker, fachkundig eingeführt von Prof. Rauscher vom Institut für Neuere deutsche Literatur und Medien. Anschließend zeigen wir einen der besten Neuzugänge im Horrorgenre: **It Follows** – einem nervenaufreibenden Teenage-Horror-Trip aus den verfallenden Suburbs von Detroit, dem das Kunststück gelingt, ohne blutige oder gar splatterige Spezialeffekte sein Publikum in nachhaltige Angstzustände zu versetzen. Der Verfasser dieser Zeilen etwa hat, seit er den Film gesehen hat, nicht mehr geschlafen, geht nicht mehr aus, teilt er den Film und hält sich geheimlich an einem unbekanntn Ort in der Haßstraße auf. – Monster und erkennbar als solche verkleidete Menschen zahlen nur Kindereintritt. **Mo 31.**

mit dem Kinderkulturbüro e.V. – Kurzfilmfestival „Kurz und bunt“

Im Rahmen des Kurzfilmfestivals „Kurz und bunt“ präsentieren Kinder und Jugendlichen ihre Lieblingsfilme. Über mehrere Tage haben die Teilnehmer_innen zwischen 11 und 15 Jahren als Festivaljury Filme gesichtet und das Programm zusammengestellt. Animations- und Spielfilme, Profi- wie Amateurarbeiten bilden ein abwechslungsreiches Kinoerlebnis für Kinder, Jugendliche und Filmfreunde jeden Alters. **So 23.**